

Handbuch

SMS-Meldesystem

für EPB 2400 / 800 / 6000 S

Version V 2.2

Stand: 17.12.2003

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Allgemeine Einstellungen	4
1.1	Schnittstelle	4
1.2	Modultyp	4
1.3	Speicherbelegung	4
1.4	Softwareversion	4
1.5	Standardvorlage	4
2.	Programmierung SMS-Modul	5
2.1	Allgemeines	5
2.2	Gerätekennung	5
2.3	Gültigkeit	5
2.4	Max-Wiederholungen	6
2.5	Pin der SIM	6
2.6	SMS-Telefonbuch	6
2.7	Meldetexte	7
2.8	SMS-Empfänger	8
3.	Datenablage	9
3.1	Daten laden/speichern	9
3.2	Daten aus SMS-Modul auslesen	9
3.3	Daten in SMS-Modul übertragen	10
4.	Sonstiges	11
4.1	Status-Abfrage	11
Betrieb am Gerät Typ EPB		12
5.1	Inbetriebnahme	12
5.2	Ausgabe von Störmeldungen	12
5.2.1	Anlage in Betrieb	12
5.2.2	Anlage auf Störung	12
5.2.3	Netzausfall	12
5.3	LED-Anzeigen	13
6.	Anhang	14
6.1	Technische Daten	14
6.2	Unterstützte Mobilfunknetze	14
6.3	Gehäusemaße	14
6.4	Zubehör	14

1. Allgemeine Einstellungen

1.1 Schnittstelle

Über diese Funktion wird die Schnittstelle ausgewählt, über welche der PC mit dem SMS-Modul kommuniziert.



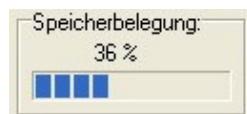
1.2 Modultyp

Die SMS-Software ist fest auf die Version 4 In, 0 Out eingestellt.
Eine andere Einstellung ist nicht möglich.



1.3 Speicherbelegung

Sämtliche Eingaben (Texte, Rufnummern etc.) werden dynamisch im Speicher des SMS-Moduls verwaltet.
Die Speicherauslastung wird in einer entsprechenden Anzeige dargestellt.



1.4 Softwareversion

Bei jeder Datenübertragung aus bzw. zu dem SMS-Modul wird die Softwareversion des SMS-Moduls ausgelesen.

Diese wird dann in der Hauptmaske unten rechts eingeblendet.



1.5 Standardvorlage

Für die MPB 4000 befindet sich noch die Standardvorlage mit dem Namen **Vorlage MPB 4000.cfg** im Installationsverzeichnis.

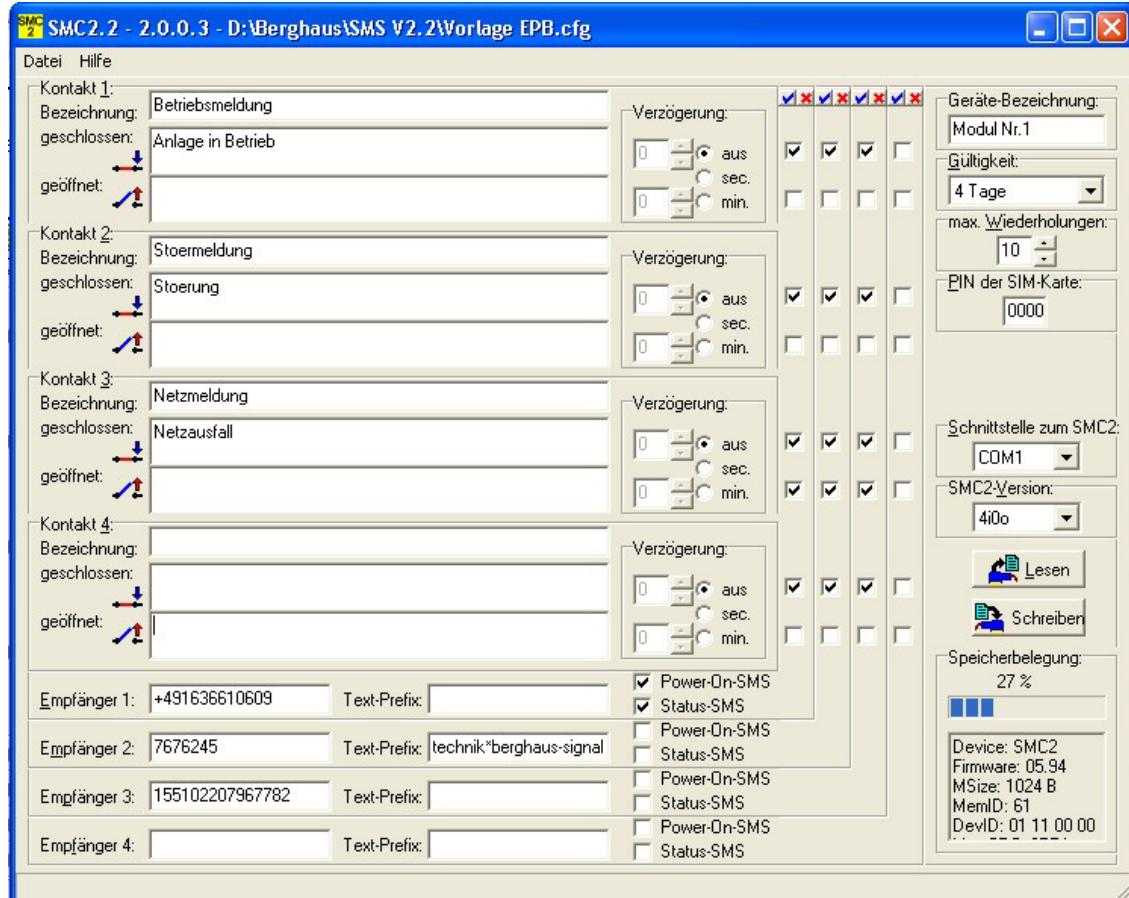
Diese kann mit der Funktion Daten laden zwecks Verwendung geöffnet werden @ 3.1

2. Programmierung SMS-Modul

2.1 Allgemeines

Das SMS-Modul kann 4 verschiedene Störmeldungen als SMS-Nachricht, Email oder als Fax an bis zu vier Empfänger versenden.

Für die EPB-Geräte werden aber nur 3 verwendet.



2.2 Gerätekennung

In diesem Feld kann z.B. der Standort zwecks Zuordnung der empfangenen SMS-Meldungen eingetragen werden.

Dieser wird dann bei einer übermittelten SMS-Meldung mit übertragen.

2.3 Gültigkeit

Die Übertragung einer SMS-Nachricht erfolgt immer über das Servicecenter des Netzwerkbetreibers. Dort wird sie zwischengespeichert, bevor sie an den Empfänger weitergeleitet wird.

Sollte die Zustellung nicht möglich sein (SMS-Modul nicht betriebsbereit/kein Mobilfunknetzempfang), wird die SMS-Nachricht für die Dauer der **Gültigkeit** im Servicecenter gespeichert und die Zustellung immer wieder versucht.

Kann die Zustellung nicht in der durch die **Gültigkeit** angegebenen Zeit erfolgen, wird die SMS-Nachricht im Servicecenter gelöscht und nicht mehr zugestellt!

Fragen Sie Ihren Netzbetreiber, in welchem Bereich die Gültigkeit unterstützt wird.

Übliche Werte liegen bei einer **Gültigkeit** von 3 oder 4 Tagen.

2.4 Max-Wiederholungen

Sollte das SMS-Modul eine Nachricht nicht sofort senden können (sie wird z.B. durch das Servicecenter zurückgewiesen), wiederholt SMS-Modul die Übertragung entsprechend des hier eingegebenen Wertes. Um zu vermeiden, dass durch eine fehlerhafte Empfängerrufnummer die Übertragung an andere Empfänger verzögert bzw. gestört wird, sendet das SMS-Modul die Nachrichten zuerst an evtl. weitere Empfänger und wiederholt erst dann die Übertragung.

Hinweis:

Bei Eingabe einer **0** versucht das SMS-Modul die Übertragung bis zu ca. 250mal, bevor sie abgebrochen wird.

2.5 Pin der SIM

In diesem Feld wird die PIN der SIM-Karte eingegeben, die im SMS-Modul verwendet wird. Bitte beachten Sie, dass das SMS-Modul immer die gespeicherte PIN verwendet!

Hinweis:

Vor dem ersten Betrieb und bei jedem Wechsel der SIM-Karte muss die PIN unbedingt eingegeben werden. Sonst kann es vorkommen, dass eine falsche PIN zum Sperren der SIM-Karte führt!

2.6 SMS-Telefonbuch

In diesen Feldern werden die jeweiligen Rufnummern der einzelnen Empfänger eingetragen.

Empfänger 1:	+49 170 11111111	Text-Prefix:	<input type="text"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Power-On-SMS
Empfänger 2:	7676245	Text-Prefix:	technik*berghaus-signal	<input checked="" type="checkbox"/> Status-SMS
Empfänger 3:	992207967782	Text-Prefix:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Power-On-SMS
Empfänger 4:	<input type="text"/>	Text-Prefix:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Status-SMS

Rufnummer für SMS:

Hinter dem Feld Empfänger wird die Rufnummer des jeweiligen Empfängers eingetragen.

Rufnummer für Email:

Hinter dem Feld Empfänger wird die Rufnummer des Service-Centers des jeweiligen Netzbetreibers eingetragen (D1= **8000**, D2 = **3400**, E-Plus = **767645**).

Die eigentliche Email-Adresse des Empfängers wird hinter dem Feld Text-Prefix eingetragen.

Hinweis:

Aus technischen Gründen muss für das @ in der Emailadresse ein * verwendet werden.

Rufnummer für Fax:

Hinter dem Feld Empfänger wird die Rufnummer des jeweiligen Empfängers eingetragen. Vor diese muss noch eine Service-Nr. vorgesetzt werden (D1 = **99**, E-Netz = **1551**).

Für jeden Empfänger gibt es noch 2 Zusatzoptionen:

Power-On-SMS

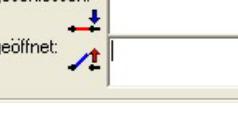
Ist diese Funktion aktiviert, erhält der jeweilige Empfänger beim Einschalten des SMS-Moduls eine Einschaltmeldung.

Status-SMS

Ist diese Funktion aktiviert, erhält der jeweilige Empfänger eine Status-SMS, wenn das SMS-Modul eine Statusabfrage erhält.

2.7 Meldetexte

In der Standardvorgabe sind die Störmeldungen, die von den Geräten Typ EPB ausgegeben werden, voreingestellt

Kontakt 1:	Betriebsmeldung
Bezeichnung:	
geschlossen:	Anlage in Betrieb
geöffnet:	
Kontakt 2:	Störmeldung
Bezeichnung:	
geschlossen:	Störung
geöffnet:	
Kontakt 3:	Netzmeldung
Bezeichnung:	
geschlossen:	Netzausfall
geöffnet:	
Kontakt 4:	
Bezeichnung:	
geschlossen:	
geöffnet:	

Jeder Meldetext ist einem Kontakt zugeordnet. Dieser erhält im Feld Bezeichnung seine Zuordnung. Die Kontakte werden von den EPB-Steuerungen folgendermaßen verwendet:

- Kontakt 1: Anlage in Betrieb
- Kontakt 2: Anlage auf Störung
- Kontakt 3: Netzausfall
- Kontakt 4: Frei

Hinweis:

Beachten Sie, dass Sonderzeichen (z.B.: `@§\$¡¿), Umlaute (äöüÄÖÜß) und sprachspezifische Buchstaben (z.B. äæçèéé) nicht immer einwandfrei als SMS-Nachricht übertragen werden!
Verwenden Sie daher nur Zahlen (1234..9), Buchstaben des lateinischen Alphabets (ABC..Z und abc..z) und gebräuchliche Satzzeichen (,:!?).
Vermeiden Sie auch die Zeichen '#' und '*', da diese Zeichen im GSM-Bereich zur Einstellung von Sonderfunktionen benutzt werden!

2.8 SMS-Empfänger

Für jede Meldung können bis zu 4 Empfänger ausgewählt werden.

Hinter jedem Störtext wird ausgewählt, an welchen Empfänger diese Nachricht gesendet werden soll.

Jeder aktivierte Empfänger wird dann durch einen Haken angezeigt.

Für jede Meldung kann noch eine Versandverzögerung eingestellt werden. Diese ist standardmäßig auf Aus voreingestellt.

Versand von Statusabfragen und Betriebbereitmeldungen @ 2.6

Kontakt 1:	Bezeichnung:	geschlossen:	geöffnet:	Verzögerung:	Empfänger 1	Empfänger 2	Empfänger 3	Empfänger 4
	Betriebsmeldung			<input type="radio"/> aus <input type="radio"/> sec. <input type="radio"/> min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Anlage in Betrieb				<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakt 2:	Bezeichnung:	geschlossen:	geöffnet:	Verzögerung:	Empfänger 1	Empfänger 2	Empfänger 3	Empfänger 4
	Stoermeldung			<input type="radio"/> aus <input type="radio"/> sec. <input type="radio"/> min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Stoerung				<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakt 3:	Bezeichnung:	geschlossen:	geöffnet:	Verzögerung:	Empfänger 1	Empfänger 2	Empfänger 3	Empfänger 4
	Netzmeldung			<input type="radio"/> aus <input type="radio"/> sec. <input type="radio"/> min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Netzausfall				<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakt 4:	Bezeichnung:	geschlossen:	geöffnet:	Verzögerung:	Empfänger 1	Empfänger 2	Empfänger 3	Empfänger 4
				<input type="radio"/> aus <input type="radio"/> sec. <input type="radio"/> min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Folgende Meldungen können vom SMS-System versendet werden:

1. Betriebsbereit-Meldung des SMS-Moduls

Es wird automatisch eine Einschaltmeldung an die Empfänger versendet, bei denen die Funktion Power-On-SMS aktiviert wurde @ 2.6

In dieser Nachricht werden zusätzlich sämtliche Zustände der Anlage mitgeteilt.

2. Störungsmeldungen des SMS-Moduls

Geben Sie dafür bei dem gewünschten Kontakt hinter dem Text geschlossen den gewünschten Text ein.

Dieser wird vom SMS-Modul gesendet, wenn die zugeordnete Störung ausgelöst wurde.

3. OK-Meldungen des SMS-Moduls

Geben Sie dafür bei dem gewünschten Kontakt hinter dem Text geöffnet den gewünschten Text ein. Dieser wird vom SMS-Modul gesendet, wenn die entsprechende Störung behoben wurde.

Hinweis:

Eine Änderung der Texte sollte nicht vorgenommen werden, da sonst nicht die passende Meldung zur aufgetretenen Störung ausgegeben wird.

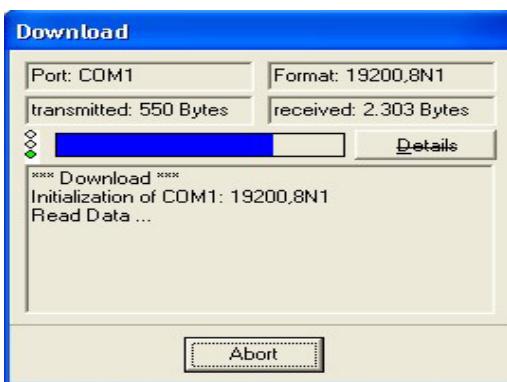
3. Datenablage

3.1 Daten laden/speichern

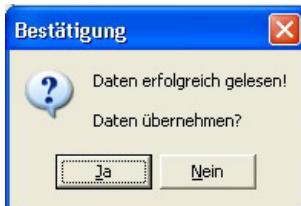
Über die Funktionen Daten laden, speichern und speichern unter können fertige Konfigurationen für das SMS-Modul geladen bzw. gespeichert werden.
Diese Aufrufe befinden sich im Menü **Datei**.

3.2 Daten aus SMS-Modul auslesen

Über die Schaltfläche  werden die vorhandenen Daten aus dem SMS-Modul ausgelesen.
Es erscheint dabei folgende Fortschrittsanzeige:



Wurden die Daten ausgelesen, erfolgt eine Abfrage, ob die ausgelesenen Daten übernommen werden sollen.
Bei Bestätigung mit Ja werden die Daten in die entsprechenden Felder eingetragen.



Konnte keine Verbindung zum SMS-Modul aufgebaut werden, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

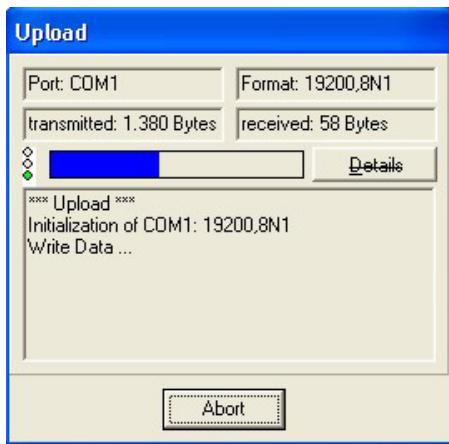
Mögliche Ursachen:

1. Schnittstelle belegt
2. Verbindungsleitung PC -> SMS-Modul nicht eingesteckt
3. Falscher COM-Port eingestellt
4. Keine Versorgungsspannung
5. SMS-Modul mit anderer Softwareversion angeschlossen

3.3 Daten in SMS-Modul übertragen

Über die Schaltfläche  werden die aktuellen Daten in das SMS-Modul übertragen. Vor dem Senden erfolgt noch eine Überprüfung, ob die Daten korrekt eingegeben wurden. Auftretende Fehlermeldungen müssen dann entsprechend bestätigt werden.

Werden die Daten zum SMS-Modul übertragen, erscheint folgende Fortschrittsanzeige:



Wurden die Daten ausgelesen, werden diese in die entsprechenden Felder eingetragen. Zusätzlich erscheint noch folgendes Hinweisfenster:



Konnte keine Verbindung zum SMS-Modul aufgebaut werden, erscheint eine entsprechenden Fehlermeldung.

Mögliche Ursachen:

1. Schnittstelle belegt
2. Verbindungskabel PC -> SMS-Modul nicht eingesteckt
3. Falscher COM-Port eingestellt
4. Keine Versorgungsspannung
5. SMS-Modul mit anderer Softwareversion angeschlossen

4. Sonstiges

4.1 Status-Abfrage

Über eine SMS (z.B. über ein Handy) an das SMS-Modul der Signalanlage kann der Status der einzelnen Zustände der Signalanlage abgefragt werden.

Senden Sie hierzu eine SMS-Nachricht mit dem Wort **STATUS** an die Rufnummer des SMS-Moduls.

Das SMS-Modul sendet dann eine Statusmeldung mit allen Zuständen der einzelnen Kontakte (Störungen).

Bei Verwendung der Texte aus der Vorgabe werden folgende Statustexte je nach Zustand der Kontakte 1–4 vom SMS-Modul gesendet:

Kontaktbezeichnung Kontakt 1:	Anlage in Betrieb
Kontaktbezeichnung Kontakt 2:	Anlage auf Stoerung
Kontaktbezeichnung Kontakt 3:	Netzausfall
Kontaktbezeichnung Kontakt 4:	Keine Meldetext

Hinweise:

- Die SMS darf nur das Wort **STATUS** enthalten
- Es dürfen keine Leerzeichen voranstehen
- Es dürfen nur **Großbuchstaben** verwendet werden
- Die Statusmeldung wird nur an die Empfänger versendet, bei denen die Funktion Status-SMS aktiviert wurde @ **2.6**

Betrieb am Gerät Typ EPB

5.1 Inbetriebnahme

Das SMS-Modul mit aktiver Mobilfunkkarte wird in die entsprechende Buchse an dem Steuergerät eingesteckt.

Über diese erhält das SMS-Modul die Versorgungsspannung sowie die einzelnen Steuerbefehle.

Nach dem Einstecken bzw. Einschalten der Anlage leuchtet die Kontrolllampe für ca. 30 Sekunden (Anmeldung an SMS-Server). Das SMS-System sendet dann anschließend an die eingetragenen Empfänger die Meldung „**Überwachungssystem aktiv**“.

Anschließend blitzt diese alle 3 Sekunden (Betriebsanzeige) auf.

Erfolgt eine Störausgabe (SMS wird gesendet), leuchtet diese für 5 Sekunden auf.

Tip: Als Funktionskontrolle sollte eine Statusabfrage durchgeführt werden. @ [4.1](#)

5.2 Ausgabe von Störmeldungen

5.2.1 Anlage in Betrieb

Wird die Anlage eingeschaltet bzw. nach Störung wieder gestartet und die Anlage läuft 3 Minuten (es liegt keine Störung vor), versendet das SMS-Modul eine SMS für Anlage in Betrieb an die eingetragenen Empfänger.

Hinweis:

Die Meldung für Anlage in Betrieb wird erst nach einer Störmeldung versendet.
Ausnahme erste Inbetriebnahme.

5.2.2 Anlage auf Störung

Schaltet die Anlage auf Störung, automatischer Neustart war erfolglos (Fehler liegt noch an), sendet das SMS-Modul an die eingetragenen Empfänger eine Störmeldung.

Die Ausgabe der Störmeldung erfolgt erst, wenn die Störung länger als 3 Minuten anliegt.

Hinweis:

Störmeldungen werden erst ausgegeben, wenn zuvor eine Betriebsmeldung versendet wurde.

5.2.3 Netzausfall

Fällt die Netzversorgung länger als 10 Sekunden aus, sendet das SMS-Modul an alle eingetragenen Empfänger eine SMS für Netzausfall.

Hinweis:

Fällt die Netzspannung für weniger als 10 Sekunden aus, erfolgt keine SMS-Ausgabe für Netzausfall bzw. für Betriebsmeldung.

5.3 LED-Anzeigen

- | | | |
|-----------------------------|---|--|
| LED „AUS“ | - | Das Modul ist spannungslos bzw. der interne Akku ist leer. |
| LED blitzt alle 3 Sekunden | - | Das Modul ist aktiviert, Störungen werden ausgewertet und versendet. |
| LED leuchtet für 5 Sekunden | - | Das Modul hat eine Störung erkannt und an den SMS-Server weitergeleitet. |
| LED blinkt für 30 Sekunden | - | Das Modul wählt sich in den SMS-Server ein. |

6. Anhang

6.1 Technische Daten

Betriebsspannung: 10-15V/DC
Stromaufnahme: ca. 60 mA
Notlauf Akku: ca. 24 Stunden bei vollem Akku
4 getrennte Störkanäle

6.2 Unterstützte Mobilfunknetze

Dualband GSM-Modem für D-Netz und E-Netz

6.3 Gehäusemaße

Breite: 140 mm
Tiefe: 185 mm
Höhe: 320 mm (inkl. Antenne)
Gewicht: ca. 4 kg

6.4 Zubehör

Artikel	Bestell-Nr.
PC-Kabel	MP4171
Programmiersoftware	MP4172
Sicherheitssteckschlüssel für SMS-Modulgehäuse	MP4177
Antennenstrahler für SMS-Modul	MP4175
Spannungsversorgungskabel zur Programmierung des SMS-Moduls für MPB 4000, komplett mit Stecker für Zigarettenanzünder, Länge 3 m	MP4173
Steckernetzteil 230 V/12 V mit Zigarettenanzünderanschluss	SC0033Z